

## **Erfahrungsbericht Swansea 2017/18**

Ich habe im Wintersemester 2017/18 in Swansea studiert. Swansea befindet sich im Süden von Wales etwa eine Stunde von der Hauptstadt Cardiff entfernt. Die Stadt ist etwas größer als Göttingen und befindet sich direkt am Meer. Die nächsten Flughäfen sind Cardiff (1h) und Bristol (2h), ansonsten gibt es natürlich viele Verbindungen nach London, das allerdings gut vier Stunden entfernt ist.

Gewohnt habe ich im Hendrefoelan Student Village, das ein Wohnheim der Uni ist. In den Wohnheimen wohnen hauptsächlich Studenten im ersten Jahr, während sich die Studenten in den höheren Semestern eine andere Unterkunft suchen. Mit dem Bus ist man in 10 min am Singleton Campus und in 25 min in der Innenstadt. Ich habe mich dafür entschieden, da es im Juli schwierig war, eine private Unterkunft für nur ein Semester zu finden. Andere haben allerdings trotzdem etwas gefunden und kurz vor Semesterstart war es wohl sehr einfach, eine Unterkunft für ein Semester zu finden, da es noch genug leerstehende Zimmer gab war. Dabei wohnen die meisten Studenten in Brynmill oder den Uplands.

Die Uni besteht aus zwei Campussen: dem Singleton Campus, der sich in der Stadt befindet, und dem neugebauten Bay Campus außerhalb der Stadt. Meine Vorlesungen fanden alle am Singleton Campus statt. Soweit ich weiß, zieht die Mathe allerdings zum nächsten Studienjahr an den Bay Campus, der wirklich direkt neben dem Strand liegt.

Ich habe die Vorlesungen Financial Mathematics, Applied Algebra: Coding Theory, Analytical Dynamics und Biomathematics gehört. Pro Modul hatte ich 4 Vorlesungen pro Woche, die jeweils 45 min gehen. Drei davon sind reguläre Vorlesungen, in denen neuer Stoff behandelt wird und eine wird zum Rechnen von Beispielen genutzt. Es gibt keine gesonderten Übungen. Anders als in Göttingen fließen die Zettel mit 20% in die Endnote ein. Generell würde ich sagen, dass der Stoff einfacher ist bzw. mussten wir selten selbst etwas beweisen und es wurde hauptsächlich die Anwendung der Inhalte verlangt.

An der Uni gibt es sehr viele Societies und am Anfang des Semesters gab es eine Freshers Fair, bei der sich alle Societies präsentiert haben. Es gibt wirklich alles Mögliche, von Sport über Backen und Politik zu Harry Potter. Die Societies haben dann meist wöchentliche Treffen bzw. Training. Von den Societies sogenannte Socials organisiert, die meistens daraus bestehen, in eine Bar oder in einen Club zu gehen; zu Weihnachten wurden z.B. Christmas Meals organisiert.